

# "Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil ich es nicht mehr geschafft habe" 5. Klasse

Beitrag von „Wollsocken“ vom 29. September 2015 22:06

## Zitat von Ruhe

In der Oberstufe bei Wollsocken sind die Schüler im 11.Schuljahr, also um die 16 Jahre alt (man möge mich korrigieren, wenn ich falsch liege) und haben schon Jahre Schule hinter sich.

Ja ... und sie sind gross und haben eine eigene Meinung. Das "Problem" bei Oberstufenschülern ist, dass sie ganz konkrete Interessen haben und man ihnen SEHR gut verkaufen muss, warum sie was jetzt genau gerade tun sollen. Die tun eben nicht mehr "einfach so", weil es so gehört und Mama und Papa es einem so beigebracht haben.

## Zitat von Pausenbrot

Jedenfalls wird es weiterhin 10 min. dauern, wenn du 10 min. abwartest- ist auch logisch, überlege doch mal, wie es sich für die Kids anfühlt, wenn der Lehrer 10 min. lang vorne wartet/ gute Worte gibt/ rumdiskutiert. Kein Grund, schneller zu werden.

Genau das meine ich. Noch meinen die es nicht böse aber es ist absolut verständlich, dass sie nicht in die Puschen kommen wenn sie keinen Grund dazu sehen. Die werden älter und fieser und irgendwann kommen sie bei so armen Knitichen wie mir an, denen sie dann erzählen "aber ... bei der Frau Aktenklammer haben wir das auch immer so gemacht, da war das kein Problem!" 😊

## Zitat von Pausenbrot

"Auf den Kopf kacken" klingt ein bisschen böse, deine Schüler scheinen ja nicht frech zu sein in dem Sinne.

Na, meine Schüler sind auch nicht frech und ich bin auch nicht böse. Ich kommuniziere nur relativ schnell - freundlich aber bestimmt - was mir nicht passt. Grosse wie kleine Kinder brauchen klare Strukturen, an die sich auch wirklich alle halten. Wie oft höre ich meine Jungs und Mädels sich beklagen, dass man bei Herrn und Frau xy sowieso machen kann was man will,

es keine Regeln gibt, nie so recht klar ist, was als nächstes passiert und überhaupt ... Man tut ihnen wirklich keinen Gefallen, wenn man allzu gutmütig ist.

#### Zitat von Jule13

Wenn man aber nachfragt, wie lange das Kind effektiv an den Hausaufgaben sitzt, wird schnell klar, dass nicht der Hausaufgabenumfang das Problem ist, sondern das Verhalten des Kindes, das am Schreibtisch sitzend den größten Teil der Zeit über entweder nichts oder anderes macht.

Sowas interessiert mich im allgemeinen nicht. Ich nehme es zur Kenntnis, dass die SuS eben von zu Hause so ihre Gewohnheiten mitbringen aber seien wir ehrlich - das was zu Hause läuft, können wir in der Regel nicht ändern. Man kann in Einzelfällen mal versuchen ein Lerntagebuch zu führen oder sowas und schauen, ob es damit besser wird. Ansonsten gilt für mich - in meinem Schulzimmer bin ich die Chefin und da läuft es so, wie ich es mir vorstelle. Mit ein bisschen Glück stellt der Schüler irgendwann fest, ja, so ist es eigentlich nicht verkehrt, das könnte halbwegs erfolgreich enden.